

Zielgerichtete Agitation zum VIII. Parteitag

Das Sekretariat der Stadtleitung, die Sekretariate der Stadtbezirksleitungen, die Genossen der Massenorganisationen und des Staatsapparates sowie die Parteileitungen der wichtigsten Betriebe Erfurts führten während des VIII. Parteitages 3900 persönliche und Gruppensprachen mit Arbeitern, Angehörigen der technischen und der medizinischen Intelligenz, mit Frauen und Jugendlichen durch.

Ein Sekretariatsbeschluß der Stadtleitung hatte vor Beginn des Parteitages festgelegt, daß „in den Betrieben und Einrichtungen durch Mitglieder des Sekretariats der Stadtleitung und der Sekretariate der Stadtbezirksleitungen Arbeitersprachen, Gruppensprachen und andere Beratungen zur Auswertung der bereits veröffentlichten Dokumente des VIII. Parteitages zu organisieren sind“.

In diesen Aussprachen wurden erste Fragen beantwortet und Anregungen für weitere Diskussionen zum Parteitag gegeben. Es wurde auf die Bedeutung des sozialistischen Wettbewerbs hingewiesen, auf dieses entscheidende Mittel für die verantwortliche Mitgestaltung bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft durch jeden einzelnen Bürger. Der Plan 1971 stand zur Diskussion, dessen Erfüllung

von großer Wichtigkeit für die Verwirklichung der vom Parteitag formulierten Hauptaufgabe ist.

Gute Voraussetzungen durch Auswertung des XXIV. Parteitages

Die Volksausprache zum Parteitag, zum Entwurf der Direktive für den neuen Fünfjahrplan und besonders auch zu den Materialien des XXIV. Parteitages der KPdSU haben bei uns günstige Voraussetzungen für die Diskussionen zu unserem VIII. Parteitag geschaffen. Viele Parteileitungen, unter anderem die der Erfurter Betriebe in den Kombinat für Umformtechnik, Zentronik-Optima, im Schuhkombinat „Paul Schäfer“, die Parteileitungen im Bekleidungskombinat und im Wohnungsbaukombinat, wenden Methoden in der politischen Massenarbeit an, die sich bei der Auswertung des XXIV. Parteitages bewährten.

Auch jetzt wieder wurden in den Betrieben Gemeinschaftsempfänge und Rote Treffs durchgeführt, Flugblätter herausgegeben, im Wohnungsbaukombinat zum Beispiel zum Thema „Mehr Wohnungen — unser Beitrag zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen“. Es

1971 wird der Klub mit drei Exponenten vertreten sein, die Zeugnisse ablegen werden von der geleisteten Arbeit im Interesse der Erhöhung der Effektivität der Handelstätigkeit innerhalb des Betriebes. Zur Vertiefung des Wissens aller Klubmitglieder wird eine Exkursion zur Leipziger Frühjahrmesse 1972 mit konkreten Studienaufträgen durchgeführt. Das Kollektiv war und

ist ständig bemüht, Erfahrungen anderer Klubs zu sammeln und mit eigenen Erfahrungen anderen Kollektiven helfend zur Seite zu stehen. Aus diesem Grunde wird mit der Großhandels-gesellschaft Haushaltwaren, Bezirk Schwerin, ein Erfahrungsaustausch durchgeführt, der sich in der Perspektive zu einer regelmäßigen Konsultation der beiden Klubs junger Neuerer entwickeln soll. Kurzfristig werden solche Neuerervereinbarungen abgeschlossen, die auf eine Verbesserung der Ökonomie des

Betriebes gerichtet sind. Ein Vorschlag wurde bereits realisiert. Dabei konnte ein ökonomischer Nutzen von 7100 Mark ermittelt werden. Aus den Reihen der Mitglieder des Klubs soll ein Kandidat gewonnen werden.

Für die Zukunft wünschen sich die jungen Neuerer auch weiterhin Aufträge für eine zielgerichtete Neuerertätigkeit.

DEA[^]iwnitr

Günter Klose
GHG Haushaltwaren,
Niederlassung Halberstadt